

Laudatio zum 65. Geburtstag für Herrn Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch



Prof. Dr. Hans-Ulrich Foto: UKER

Lieber Hans-Ulrich (Ulli) Prokosch, herzliche Gratulation zum 65. Geburtstag am 20. Februar 2023!

Hans-Ulrich Prokosch wurde 1958 in Aßlar geboren. Nach dem Abitur 1976 in Wetzlar studierte er Mathematik an der Justus-Liebig-Universität Gießen und schloss dieses Studium 1981 mit dem Diplom ab. Ab 1982 war er bereits nebenberuflich in der Ausbildung Medizinischer Dokumentations-Assistenten in Gießen tätig und hat seinen Zivildienst im Tumorzentrum des Klinikums der Justus-Liebig-Universität Gießen abgeleistet.

Danach war er bis 1994 in verschiedenen Positionen zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, später als Hochschulassistent am Institut für Medizinische Informatik der Justus-Liebig-Universität, Gießen tätig. In Gießen entwickelte Ulli Prokosch sein tiefgreifendes Interesse an der Medizinischen Informatik, der er seitdem treu geblieben ist. Sein langjähriger akademischer Mentor war dabei Professor Joachim Dudeck. Hinzu kamen ab 1990 Lehraufträge an der Fachhochschule Gießen/Friedberg für Vorlesungen "Künstliche Intelligenz" und "Informationssysteme" im Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik.

1987 - 1988 konnte Ulli Prokosch im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes am LDS Hospital Salt Lake City (University of Utah) bei Prof. Paul Clayton neue und langfristige Kontakte nach USA aufbauen. Zu diesem Zeitpunkt verfügte das LDS Hospital mit dem HELP System über eines der damals weltweit fortschrittlichsten Krankenhausinformationssysteme mit umfangreicher Entscheidungsunterstützung für die klinisch tätigen Ärzte. In seiner Zeit in den USA lernte er unter anderem Dean Sittig, Jim Cimino und George Hripcsak kennen und konnte 1989 beim Arden Retreat die Entwicklung des späteren HL7-Standards "Arden-Syntax" für den Aufbau wissensverarbeitender Systeme in der Medizin mit beeinflussen.

Unmittelbar nach seiner Rückkehr wurde er 1988 mit der Arbeit "Entwicklung eines Onkologischen Informationssystems innerhalb des Klinikinformationssystems HELP" am Fachbereich Medizin der Justus-Liebig Universität, Gießen zum Doktor der Humanbiologie promoviert. Von 1988 - 1994 leitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Informatik der JLU Gießen die

Arbeitsgruppe zur Eigenentwicklung der klinischen Module eines KIS unter dem Akronym WING ("Wissensbasiertes Informationsnetz am Gießener Klinikum").

1994 erfolgte die Habilitation am Institut für Medizinische Informatik, Gießen für das Fach "Medizinische Informatik" mit dem Thema "Ein Referenzmodell für den Einsatz wissensbasierter und wissensverarbeitender Funktionen innerhalb eines Krankenhaus-Informationssystems".

1995 wurde Ulli Prokosch bereits in jungen Jahren auf die C3-Professur für medizinische Informatik an der Universität Münster berufen und übernahm damit auch die Leitung der Stabsstelle Medizinische Informationsverarbeitung im Klinikum. Dort nahm er maßgeblichen Einfluss auf die Auswahl, die Gestaltung und den Ausbau des Krankenhausinformationssystems.

Seine Forschungsschwerpunkte in Münster lagen bei der Weiterentwicklung des klinischen Informationssystems mit einheitlicher Anbindung von diagnostischen Funktionsstellen und klinischen Spezialbereichen, sowie der Verbesserung und Standardisierung der strukturierten elektronischen Krankenakte. Er gab zudem wichtige Anregungen für die Weiterentwicklung von Gesundheitsakten in der Verantwortung des Bürgers.

Ab 2003 übernahm er den neu eingerichteten C4-Lehrstuhl für Medizinische Informatik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, verbunden mit der Position des Chief Information Officer am Universitätsklinikum Erlangen und damit der Gesamtverantwortung für die Strategie und den Betrieb der Versorgungs-IT.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der IT-Infrastrukturen konnte die Grundlage für eine enge Verzahnung von Versorgungs- und Forschungs-IT erreicht und bereits frühzeitig dedizierte Forschungs-Services wie ein zentrales Electronic Data Capture-System, ein Biobank-Management-System und ein Clinical Data Warehouse etabliert werden.

Auf dieser Basis etablierte Ulli Prokosch neue Forschungsschwerpunkte zur Datenwiederverwendung für die Forschung und partizipierte in großen multizentrischen Projekten wie Electronic Health Records for Clinical Research (EHR4CR), aber auch in Netzwerken für die Unterstützung seltener Krankheiten. In diesem Kontext war er von 2006-2010 im Vorstand der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (TMF e.V.).

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeiten war die Etablierung von Datenwiedernutzung in der klinischen Tumordokumentation in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Krebshilfe.

Als Sprecher des MIRACUM-Konsortiums in der Medizininformatik-Initiative des BMBF trägt er wesentlich zur Schaffung einer nachhaltigen Infrastruktur für die Sekundärnutzung medizinischer Versorgungsdaten in der Universitätsmedizin sowie der Etablierung des MIRACUM-Masterstudiengangs "Biomedical Informatics and Medical Data Science" bei und engagiert sich in mehreren konsortiumsübergreifenden Anwendungsfällen.

Ulli Prokosch ist oder war Mitglied der ASTM, der Arbeitsgruppen WG 9 Health Informatics for Developing Countries, WG 10 Hospital Information Systems und WG 13 Organizational Impact of Medical Informatics der IMIA. Er wurde zum International Fellow of the American College of Medical Informatics ernannt. Ferner ist er wissenschaftlicher Beirat der BioMaterialBank Heidelberg (BMBH) und war von 2008-2013 Mitglied der Kommission für IT-Infrastruktur (KfR) der DFG.

Für die GMDS war und ist Ulli Prokosch seit 1998 im Vorstand aktiv, mehrfach in der Funktion als Leiter des Fachausschusses / später Fachbereichs Medizinische Informatik und derzeit als Beisitzer im Präsidium. Aus seiner Forschungstätigkeit resultierte zudem die langjährige Leitung der AG "Nutzung

von elektronischen Patientenakten für die klinische Forschung". Er organisierte zusammen mit Professor Köpcke die GMDS-Tagung 2003 in Münster.

Wir haben die Ehre, lange Jahre von Ulli Prokosch lernen zu dürfen und seine kollegiale Anleitung und persönliche Freundschaft in einer sich seinerzeit rasch wandelnden und zunehmend digitaleren Welt zu genießen. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets gekennzeichnet durch höchste fachliche Kompetenz und eine nicht selbstverständliche kollegiale Wertschätzung.

Gerne erinnern wir uns an frühe Basis-Digitalisierungsprojekte zurück wie beispielsweise die Bewertung der Digitalisierungsoptionen im Deutschen Hospital in Managua, Nicaragua, einem Land wo seinerzeit zunächst Themen wie Hardware, Vernetzung und das Finden von Mitarbeitern mit IT-Kenntnissen im Vordergrund standen.

Ulli hat es als Mentor und akademischer Lehrer hervorragend verstanden, Visionen mit pragmatischen Vorgehensweisen zu verbinden und konstruktive Lösungsansätze zu erarbeiten und hat diese Fähigkeit an uns und seine vielen Schüler, die heute oft selbst Professuren begleiten, in hervorragender Weise weitergegeben.

Gerne hat uns Ulli in sein weit gespanntes Forschernetzwerk eingeführt und uns (und auch vielen weiteren Personen) über von ihm organisierte Projekttreffen und Sommerschulen ermöglicht, selbst unsere Netzwerke aufzubauen und zu erweitern.

Gemeinsam mit der gesamten GMDS gratulieren wir Dir persönlich von ganzem Herzen zu Deinem 65. Geburtstag.

Professor Dr. Thomas Ganslandt, Erlangen; Professor Dr. Thomas Bürkle, Biel, Schweiz

GMDS-Mitteilung 2023 / 05